



Schweiz:
Letztes Update: 06.48 Uhr

Session: Minarette,
Managerlöhne und AHV

200 Millionen Franken für Gebäudesanierungen

Der Nationalrat hat den geplanten Änderungen im CO2-Gesetz zugestimmt. Damit stehen künftig bis zu 200 Millionen Franken bereit, mit denen Gebäude energetisch saniert werden können.

Schweiz sucht griffige
Klimapolitik

Wärmepumpen: Geld aus der CO2-Abgabe steht künftig für energetische Sanierungen bereit.

Bild: Keystone

Die Vorlage für eine Förderung von energetisch wirksamen Gebäudesanierungen mit

maximal 200 Millionen Franken aus der CO2-Abgabe ist bereinigt. Der Nationalrat hat die verbleibenden Differenzen zum Ständerat ausgeräumt. Dabei ging es unter anderem noch um die Voraussetzungen für die Ausrichtung der Finanzhilfe an die Kantone.

Dort hatte der Nationalrat ursprünglich vorgeschlagen, dass nur jene Kantone Finanzhilfen erhalten sollen, die sich mit Beiträgen an den Massnahmen beteiligen.

Differenzieren bei den Kantonen

Nun soll gemäss dem Vorschlag des Ständerats differenziert werden zwischen der Förderung der erneuerbaren Energien, der Abwärmenutzung und der Gebäudetechnik einerseits und der energetischen Sanierung von Gebäuden andererseits.

Im ersten Fall müssen sich die Kantone mit mindestens dem gleich hohen Betrag wie der Bund beteiligen, im zweiten soll eine Programmvereinbarung mit den Kantonen eine harmonisierte Umsetzung gewährleisten. Damit wird die Unterstützung in allen Kantonen auf einem minimalen Standard vereinheitlicht.

Bis zu 200 Millionen pro Jahr

Die Vorlage sieht vor, dass ein Drittel der CO2-Abgabe auf Brennstoffen, höchstens aber 200 Millionen Franken pro Jahr, für Massnahmen zur Verminderung der CO2-Emissionen bei Gebäuden verwendet werden kann und der Bund den Kantonen in diesem Rahmen Finanzhilfen gewährt.

Bisher gilt, dass die Einnahmen aus der Abgabe vollständig der Bevölkerung und den Unternehmen über die Krankenkassenprämien beziehungsweise die Lohnnebenkosten zurückerstattet werden. (ank, ap/sda)

Audio-Beiträge:

Geld für energetische Sanierungen. (Nathalie Christen, 3.6.2009) Hören

Wozu sollen die Gelder verwendet werden? (Philippe Chappuis im Gespräch mit Michael Kaufmann, Vizedirektor des Bundesamtes für Energie, 3.6.2009) Hören

Verantwortlich für diesen Beitrag:

[news.online](http://www.news.online)